

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 1 Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Kaan Demirkan 563 4019 kaan.demirkan@stadt.wuppertal.de
	Datum:	24.08.2026
	Drucks.-Nr.:	VO/0710/26 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
02.09.2026	BV Vohwinkel	Empfehlung/Anhörung
15.09.2026	Ausschuss für Verkehr	Entscheidung
Brücke Nördliche Homannstraße - Ersatzneubau als Dammbauwerk mit Durchlass		

Grund der Vorlage

Entscheidung zur Durchführung des Ersatzneubaus der Brücke Nördliche Homannstraße durch ein Dammbauwerk mit Durchlass.

Beschlussvorschlag

Die Durchführung des Ersatzneubaus Brücke Nördliche Homannstraße wird mit investiven Gesamtbaukosten in Höhe von 1.820.000 € beschlossen.

Unterschrift

Ohrndorf

Begründung

Die eine ehemalige Bahntrasse überspannende Brücke Nördliche Homannstraße (Bestand aus dem Jahr 1906) dient der Überführung des Straßenverkehrs sowie des Fußverkehrs.

Das Bauwerk weist altersbedingte und konstruktive Defizite auf, die eine nachhaltige Instandsetzung nicht mehr wirtschaftlich ermöglichen. Der unterführte Bereich der ehemaligen Bahntrasse soll künftig als Geh- und Radweg genutzt werden.

Zudem liegt ein wesentliches funktionales Defizit der bestehenden Verkehrsanlage im unzureichenden Kurvenradius im direkten Kreuzungs- bzw. Einmündungsbereich der Brücke. Aufgrund dieser engen geometrischen Verhältnisse kommt es beim Abbiegen der Lastkraftwagen regelmäßig zu Konflikten, bei denen die Fahrzeuge die bestehenden Brückeneinrichtung touchieren und beschädigen. Im Zuge des Ersatzneubaus wird dieser Kurvenradius verkehrsgerecht ausgeweitet und optimiert, um einen sicheren Verkehr für den Lastkraftverkehr dauerhaft zu gewährleisten.

Gleichzeitig erfolgt eine grundlegende Optimierung des Querschnittes der Brücke durch die Erweiterung der Gehwege. Während im Bestand lediglich auf der Nordseite ein Gehweg zur Verfügung steht, wird die Verkehrsanlage auf dem neuen Dammbauwerk künftig mit beidseitigen Gehwegen ausgestattet. Diese Erweiterung führt zu einer erheblichen Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und bietet künftig Flexibilität bei der Straßenplanung.

Aufgrund des Bauwerkszustands ist der Ersatzneubau durch ein Dammbauwerk mit integriertem Geh- und Radwegdurchlass geplant. Um Angsträume im unterführten Bereich zu vermeiden, wird der neue Durchlass mit deutlich aufgeweiteten Portalbereichen (Öffnungswinkel ca. 30–45°) als möglichst kurzes und offenes Rahmenbauwerk ausgebildet.

Die lichten Abmessungen des Durchlasses betragen planmäßig 8,50 m in der Breite (4,00 m Radweg, 2,50 m Fußgänger und zwei jeweils 1,00 m breite Randstreifen) sowie 4,00 m in der lichten Höhe. Das Dammbauwerk wird in gleicher Lage zum Bestandsbauwerk unter Beibehaltung der bestehenden Gradienten der Homannstraße errichtet.

Im Rahmen der Vorplanung wurden vier Ausführungsvarianten hinsichtlich Bauweise, Bauzeit, Kosten und Risiken untersucht. Die Entscheidung fiel auf die Variante, bei der das bestehende Brückenbauwerk vorab vollständig zurückgebaut wird. Die anschließende Herstellung des Durchlassbauwerks, der Portalstützwände und des Dammbauwerks erfolgt in offener Bauweise. Diese Variante bietet die einfachsten baulichen Randbedingungen, das geringste technische Risiko sowie die höchste Kostensicherheit und Wirtschaftlichkeit.

Die Gesamtbauzeit der Maßnahme beträgt ca. 8 Monate. Die Baudurchführung erfordert eine Vollsperrung der Homannstraße, die sich über einen Zeitraum von ca. 7 Monaten erstreckt.

Um zumindest den Fußgängern die Überführung während der Baumaßnahme dauerhaft zu ermöglichen, wird derzeit geprüft, einen vorhandenen Trampelpfad am Eingang der Nordbahntrasse Vohwinkel als befestigten Gehweg zur Homannstraße auszubauen. Nach Abstimmung mit dem Ressort Grünflächen und Forsten ist dies baulich machbar. Der notwendige Baum- und Wurzelschutz wird dabei durch eine angepasste Bauweise sichergestellt. Da die Fläche auf dem künftigen BUGA-Gelände liegt und dort ohnehin eine Wegeverbindung geplant ist, wird die genaue Umsetzung eng mit dem BUGA-Planungsbüro abgestimmt.

Bedingt durch die aktuell neu eingerichtete, unterhalb des Bauwerks verlaufende Baustraße und dem damit verbundenen Baustellenverkehr wurde aus Sicherheitsgründen bereits mit einem vorzeitigen Teilrückbau der Brücke begonnen. Dieser umfasst die Demontage des alten Berührungsschutzes sowie das Abtragen loser Betonteile an der Brückenunterseite. Aufgrund des zeitnahen Baubeginns der Gesamtbaumaßnahme kann somit zunächst auf die Errichtung einer temporären aufwendigen Schutzeinhausung unterhalb der Brücke verzichtet werden. Es ist vorgesehen, die Brückenplanung so weit vorzubereiten, dass im Anschluss an diese Teilrückbauarbeiten die Gesamtmaßnahme im Herbst ausgeschrieben werden könnte.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Ja, positive Auswirkungen

Begründung:

Die Baumaßnahme wird mit bestehenden Erdmassen realisiert. Dies hat den Vorteil, dass weniger Baumaterialien genutzt werden als bei einem üblichen Brückenbauwerk.

Kosten und Finanzierung

Die Gesamtbaukosten der Maßnahme Brücke Nördliche Homannstraße stellen sich wie folgt dar:

Abbruch Bestand	405.000 €
Aushub, Baugrube	100.000 €
Rohbau Rahmenbauwerk	580.000 €
Erdarbeiten, Hinterfüllung, Verfüllung	440.000 €
Brückenausstattung, Straßenbau	95.000 €
Ingenieurleistungen, Bauüberwachung, SiGeKo, etc.	200.000 €
Summe Gesamtbaukosten:	1.820.000 €

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 1.820.000 €. Für die Baumaßnahme standen im Haushaltsplan 2026/2027 auf dem PSP-Element 5.295118.104.003 / 785200 „104_BUGA - Nördl. Brücke Homannstr.“ 1.400.000 € (in 2026: 800.000 € und in 2027: 600.000 €) zur Verfügung.

Aufgrund der zeitlichen Verschiebung (Beginn der Umsetzung in 2027) und der damit verbundene Kassenwirksamkeit in 2027, können die Mittel aus 2026 nicht mehr genutzt werden. Die Mittel aus 2027 i. H. v. 600.000 € können weiterhin verwendet werden. Der weitere Mittelbedarf i. H. v. 1.220.000 € kann durch Mittel auf der Kontierung 5.295117.104.001 / 785200 „104_BUGA - Ertücht. Infrastruktur Straßen“ gedeckt werden, da der Planungsfortschritt dort noch keine Umsetzung erkennen lässt.

Bei einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von 80 Jahren sind jährliche Abschreibungen in Höhe von 22.750 € zu erwarten.

Zeitplan

Die Gesamtbauzeit beträgt ca. 8 Monate. Die für die Arbeiten notwendige Vollsperrung der Homannstraße beläuft sich auf einen Zeitraum von circa. 7 Monaten. Die Gesamtmaßnahme soll nach Abschluss der vorbereitenden Planung und des Teiltrückbaus frühestens im Herbst ausgeschrieben werden, um sie ab Anfang 2027 umsetzen zu können.

Anlagen

- Vorentwurf Regelquerschnitt und Längsschnitt

